



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

4.3.2021

286. „Brennende Ruhr“: Geschichtsmagazin „Heimat Dortmund“ erscheint im neuen Gewand

Die „Heimat Dortmund“ ist wieder da: Das Geschichtsmagazin des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark kommt mit einer neuen Ausgabe zum Thema „Brennende Ruhr“ aus seiner einjährigen Zwangspause zurück. Nach einer verlagsseitigen Kündigung musste der Historische Verein im vergangenen Jahr eine neue Heimat für sein Magazin suchen. Dies ist nun gelungen. „Im Aschendorff-Verlag Münster haben wir einen renommierten und verlässlichen Partner für die nächsten Jahre gefunden“, sagt Dr. Stefan Mühlhofer, Geschäftsführer des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark.

Mit der nun vorliegenden Ausgabe „Brennende Ruhr“ wird die Zeit der Ruhrbesetzung auch für die Dortmunder Geschichte weiter aufgearbeitet. „Das Jahr 1923 war ein Jahr der Krisen in unserer noch sehr jungen Demokratie. Sie kämpfte gegen Aufstände von links und Putschversuche von rechts und gegen eine immer schneller grassierende Inflation“, so Adolf Miksch, Vorsitzender des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark. „Der Konflikt um die deutschen Reparationsleistungen, der ab Januar 1923 in der französischen Besetzung des Ruhrgebietes mündete, war quasi der Startschuss des Krisenjahres 1923, es war letzten Endes auch ein Mosaikstein im Scheitern der Weimarer Republik und der Machterschleichung der Nationalsozialisten.“

Dr. Karl-Peter Ellerbrock, Direktor der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, war verantwortlich für die Gesamtkonzeption der Ausgabe: „Der Titel des Heftes ist eine Hommage an den Roman ‚Brennende Ruhr‘ aus dem Jahr 1928 von Karl Grünberg, in dem die ereignisreiche Zeit des Kapp-Putsches beschrieben wird. Das Heft ‚Brennende Ruhr‘ soll ein Versuch sein zu mehr Verständnis für das Scheitern der ersten deutschen Demokratie, der Weimarer Republik.“

Mit dem Verlagswechsel wurde auch das Design der „Heimat Dortmund“ überarbeitet. Das neue Erscheinungsbild mit einem ganzseitigen Foto-Titelbild samt prägnantem Magazinlogo verleiht dem Heft einen modernen Anstrich. Auch der neue Satz mit einer fließenden und dynamischen Bebilderung sorgen für ein noch größeres Lesevergnügen.

Redaktionshinweis: Angehängt ist das Titelbild der aktuellen „Heimat Dortmund“-Ausgabe „Brennende Ruhr“. Foto: Stadtarchiv Dortmund

Kontakt: Katrin Pinetzki